

Demminer Straße: Hansestadt Anklam – Theater, Gesang, Kultur“  
Eckhard Herrmann

Thema: „WINDSBRÄUTE“

Material: Stahl, feuerverzinkt

Technik: geschnitten, geschweißt, montiert

Höhe: 5,00 m

Modell: M 1: 20

Die geplante Metallsulptur, bestehend aus vier Windsbräuten (NORD-OST, SÜD-OST, SÜD-WEST und NORD-WEST) symbolisiert Bewegung in alle Himmelsrichtungen, assoziiert Ankunft und Abreise, Begegnung, Globalität und Weltoffenheit in einem meernah interpretierbaren Kontext.

Nie wirklich gesehen aber oft gespürt, steht die Windsbraut dichterisch für starken, auch tobenden Wirbelwind. Hier wird eine dreidimensionale, personifizierte Gestaltungsidee favorisiert. Die Skulpturen sind etwas oberhalb des Schwerpunktes so gelagert, dass bei Wind eine leichte Bewegung der Windsbräute erkennbar ist.

Auf der begrünten, mit Findlingsgestein strukturierten Fläche und in einer Höhe von 5 m ist die geplante Metallsulptur eine nicht zu übersehende Dominante im Bereich Demminer Straße.

Kein ruhender oder fließender Verkehr kann das visuelle Erlebnis beeinträchtigen, da die Skulptur auf Stahlsäulen ruht und die Thematik sich in der entsprechenden Höhe erschließt.

Teile der Metallplastik werden durch Wind bewegt, ein zartes Klangerlebnis ist geplant (Windharfe).